



mdr

## Konzept zur Wahlberichterstattung Landtagswahl Sachsen 2019

*Stand: 05.07.2019*

# Inhalt

<a href="#">1. Grundlagen</a>	3
<a href="#">1.1. Redaktionelle Leitlinien</a>	3
<a href="#">1.2. Das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit</a>	4
<a href="#">1.2.1. Zugelassene Parteien</a>	5
<a href="#">1.2.2 Ergebnisse der Landtagswahl 2014</a>	6
<a href="#">1.2.3. Landesbezogenes Ergebnis bei der Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen)</a>	7
<a href="#">1.2.4 Landesbezogenes Ergebnis bei der Europawahl 2019</a>	8
<a href="#">1.2.5 Gewichtung für die Landtagswahl 2019</a>	9
<a href="#">2. Geplantes Schema der Berichterstattung</a>	11
<a href="#">2.1 Vorwahlberichterstattung</a>	11
<a href="#">2.1.1 Vorwahlumfragen</a>	11
<a href="#">2.1.1.1 Hauptredaktion Information</a>	11
<a href="#">2.1.1.2 Landesfunkhaus Sachsen</a>	11
<a href="#">2.1.2 Multimediale Vorwahlberichterstattung</a>	12
<a href="#">2.1.2.1 Landesfunkhaus Sachsen</a>	12
<a href="#">2.1.2.2 Hauptredaktion Information</a>	17
<a href="#">2.1.2.3 Exakt</a>	22
<a href="#">2.1.2.4 MDR Kultur</a>	22
<a href="#">2.1.2.5 Junge Angebote und MDR JUMP</a>	23
<a href="#">2.1.2.6 Medien 360G</a>	24
<a href="#">2.2 Berichterstattung am Wahltag</a>	25
<a href="#">2.2.1 Wahlberichterstattung in der ARD</a>	25
<a href="#">2.2.2 HAR Information/ Landesfunkhaus Sachsen</a>	25
<a href="#">2.2.3 Landesfunkhaus Sachsen</a>	25
<a href="#">2.2.4 Hauptredaktion Information</a>	26
<a href="#">2.2.5 Junge Angebote</a>	28
<a href="#">2.3 Berichterstattung nach der Wahl</a>	28

# 1. Grundlagen

Zur Landtagswahl im Freistaat Sachsen am 01.09.2019 (im Folgenden: Landtagswahl) berichten die Redaktionen des MDR trimedial im Vorfeld der Wahl, am Wahltag und nach der Wahl über die Vorbereitungen und politischen Ereignisse im Land, aber auch über bundespolitische Bezüge der Wahl. Beteiligt daran sind die Redaktionen der Hauptredaktion Information der Programmdirektion (PD) Leipzig, Redaktionen der PD Halle sowie die Redaktionen des Landesfunkhauses Sachsen.

Die Redaktionen sehen sich in der Verantwortung, den Zuschauern, Hörern und Nutzern auf allen Ausspielwegen umfassende Informationen rund um die Landtagswahl zu liefern. So soll die politische Meinungsbildung auf Grundlage einer objektiven Berichterstattung ermöglicht werden. Dabei gelten die rechtlichen Rahmenbedingungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Die MDR-Berichterstattung im Vorfeld der Landtagswahl erfolgt auf der Grundlage der Rundfunkfreiheit und der Freiheit der Berichterstattung (Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG) im Einklang mit den staatsvertraglichen Verpflichtungen und gesetzlichen Vorgaben, insbesondere unter Beachtung des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit, soweit dieses nach der Rechtsprechung auf die redaktionelle Berichterstattung analog anzuwenden ist (dazu s. u.).

Entsprechend der Grundsätze der Rundfunkfreiheit und der Freiheit der Berichterstattung erfolgt eine unabhängige journalistische Bewertung der Aussagen und Parteiziele im Rahmen redaktioneller Beiträge. Dadurch wird die Programmautonomie garantiert. Zugleich kommen in den Sendungen regelmäßig auch Parteivertreter selbst zu Wort.

Es wird kontinuierliche redaktionsübergreifende Abstimmungen insbesondere zwischen den Redaktionen von MDR SACHSEN und der Hauptredaktion Information der PD Leipzig mit Vertretern aller mit der Wahlberichterstattung befassten Redaktionen, Bereiche und Wellen geben.

## 1.1. Redaktionelle Leitlinien

Vor diesem Hintergrund erfolgt die Berichterstattung zur Landtagswahl in den Redaktionen des MDR auf der Grundlage der folgenden redaktionellen Leitlinien:

Die Redaktionen werden ausgewogen und unparteiisch über Ereignisse im Zusammenhang mit der anstehenden Wahl berichten.

Gleichzeitig ordnen die Redaktionen die Aussagen und Parteiziele im Rahmen redaktioneller Beiträge journalistisch ein und bewerten sie unabhängig und frei. Somit garantiert der MDR seine Programmautonomie und das Neutralitätsgebot.

Die Berichterstattung über die Parteien im Wahlkampf wird mit Beginn der Wahlkampf-Phase entsprechend dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit aller Parteien erfolgen (zu den Einzelheiten s. u.).

Die redaktionellen Konzepte zur Berichterstattung in Bezug auf die Landtagswahl sind Teil eines journalistisch ausgewogenen Gesamtkonzeptes der politischen MDR-Berichterstattung, die gemeinsam dem Gebot der Chancengleichheit der Parteien Rechnung tragen.

Bei offenen Fragen stimmen sich die Redaktionen mit den für Programmfragen zuständigen Bearbeitern in der Juristischen Direktion des MDR ab.

## 1.2. Das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit

Das Grundgesetz räumt den Parteien in Art. 21 GG eine besondere Bedeutung ein, die sie von anderen Institutionen wesentlich unterscheidet. Die politischen Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes in einer herausgehobenen und von der Verfassung anerkannten Funktion mit. „Kernstück“ dieser Mitwirkung ist die Teilnahme an Parlamentswahlen mit dem Ziel, durch die Entsendung von Abgeordneten an der Bildung funktionsfähiger Verfassungsorgane mitzuwirken (BVerfGE 44, 125 [145]).

Im Spannungsfeld dazu steht bei der Berichterstattung im Vorfeld von Wahlen die durch Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG geschützte Rundfunkfreiheit, die bei redaktionellen Sendungen auch das Recht umfasst, die Inhalte nach einem bestimmten Konzept selbst zu gestalten (SächsOVG, Beschluss vom 22.03.2006, Az. 3 BS 79/06; VGH München NVwZ 1991, 581). In Wahlkampfzeiten kommt dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk von Verfassungs wegen in besonderem Maße die Funktion als Medium und Faktor der öffentlichen Meinungsbildung zu. Dabei kommt die dienende Funktion der Rundfunkfreiheit primär in der Verpflichtung gegenüber dem (wahlberechtigten) Bürger und seinem grundrechtlich verbürgten Anspruch auf unabhängige und umfassende Information zum Tragen.

Der Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit findet sich in § 5 Abs. 1 Satz 2 Parteiengesetz (PartG). In seiner direkten Anwendung regelt er die Fälle, in denen ein Träger öffentlicher Gewalt den Parteien Einrichtungen zur Verfügung stellt oder andere öffentliche Leistungen gewährt. Das ist bei der redaktionellen Berichterstattung im Vorfeld von Wahlen nicht der Fall. Eine direkte Anwendung dieser Vorschrift kommt daher nicht in Betracht. Das der Vorschrift innewohnende Prinzip wird jedoch von den Gerichten auch bei der rechtlichen Bewertung von Sachverhalten, die redaktionelle Sendungen im Vorfeld von Wahlen zum Gegenstand haben, herangezogen.

Denn die einschlägige verwaltungsgerichtliche und verfassungsgerichtliche Rechtsprechung der letzten Jahre geht davon aus, dass auch redaktionelle Sendungen zu Wahlen immer einen „Wahlwerbeeffect“ zugunsten genannter bzw. gezeigter Parteien bzw. Parteienvertreter in sich tragen und damit gravierende Bedeutung für die Wahlziele der Parteien haben (VGH München NVwZ 1991, 581). Je enger der zeitliche Zusammenhang einer redaktionellen Wahlsendung mit dem Wahltag ist, desto bedeutsamer wird nach der Rechtsprechung der Anspruch der Parteien auf Gleichbehandlung, der umgekehrt entsprechend das Auswahlermessen und die redaktionelle Gestaltungsfreiheit der Rundfunkanstalt einschränkt. Dieser Anspruch der Parteien erfordert nicht, dass alle Parteien im Programm einer Rundfunkanstalt in gleichem Umfang zu Wort kommen müssen, sondern lässt es zu, zwischen den einzelnen Parteien entsprechend der Bedeutung der Partei zu differenzieren (daher: Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit; vgl. OVG Münster, NJW 2002, 3417

[3419], vgl. BVerfG, NJW 2002, 2939; SächsOVG, Beschluss vom 01.03.2011, Az. 5 B 43/11).

Die Bedeutung der Parteien bemisst sich insbesondere nach den Ergebnissen vorausgegangener Wahlen zu Volksvertretungen auf Bundes-, Länder- und Europaebene. Den Ergebnissen der vorherigen gleichgearteten Wahl – vorliegend also der Landtagswahl 2014 – kommt dabei besondere Bedeutung zu (s. OVG Bautzen, Beschluss vom 22.03.2006 - 3 BS 79/06).

Weitere Kriterien für die Feinabstufung zur Bedeutung einer Partei sind nach der Rechtsprechung u. a.

- ihre Beteiligung an der Regierung in Bund und Ländern (welche Partei ist in Bund und/oder Ländern an einer Regierung beteiligt, stellt ggf. eine/n Ministerpräsidentin/en)
- die Vertretung der Partei in Parlamenten
- die Dauer ihres Bestehens
- die Kontinuität ihrer Betätigung
- ihre Mitgliederzahl
- der Umfang und Ausbau ihres Organisationsnetzes
- die kontinuierliche Teilnahme an Parlamentswahlen.

Auch Ergebnisse aus Vorwahlumfragen können für die Bewertung herangezogen werden. Sie haben jedoch wegen Ungenauigkeiten und, weil sie oft starken Schwankungen unterworfen sind, geringeres Gewicht.

### 1.2.1. Zugelassene Parteien

Der Landeswahlwahlausschuss hat am 05.07.2019 die Landeslisten von insgesamt 19 Parteien zur Landtagswahl am 01.09.2019 zugelassen. Im Einzelnen sind dies:

	<b>Bezeichnung der Partei</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>
1	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
2	DIE LINKE	DIE LINKE
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
4	Alternative für Deutschland	AfD
5	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE

	<b>Bezeichnung der Partei</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>
6	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD
7	Freie Demokratische Partei	FDP
8	FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
9	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	Tierschutzpartei
10	Piratenpartei Deutschland	PIRATEN
11	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	Die PARTEI
12	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	BüSo
13	Aufbruch deutscher Patrioten	ADPM
14	Die blaue Partei	Blaue #TeamPetry
15	Kommunistische Partei Deutschlands	KPD
16	Ökologisch-Demokratische Partei	ÖDP
17	Partei der Humanisten	Die Humanisten
18	Partei der Vernunft	PDV
19	Partei für Gesundheitsforschung	Gesundheitsforschung

Quelle: [www.wahlen.sachsen.de](http://www.wahlen.sachsen.de)

### 1.2.2 Ergebnisse der Landtagswahl 2014

<b>Partei</b>	<b>Stimmen 2014 in %</b>
CDU	39,4
DIE LINKE	18,9
SPD	12,4
FDP	3,8
GRÜNE	5,7
NPD	4,9
Tierschutzpartei	1,1

PIRATEN	1,1
BüSo	0,2
DSU	0,2
AfD	9,7
pro Deutschland	0,2
FREIE WÄHLER	1,6
Die PARTEI	0,7

Quelle: [www.wahlen.sachsen.de](http://www.wahlen.sachsen.de)

### 1.2.3. Landesbezogenes Ergebnis bei der Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen)

Partei	Stimmen 2017 in %
CDU	26,9
DIE LINKE	16,1
SPD	10,5
AfD	27,0
GRÜNE	4,6
NPD	1,1
FDP	8,2
PIRATEN	0,4
FREIE WÄHLER	1,1
BüSo	0,1
MLPD	0,1
BGE	0,4
DiB	0,3
ÖDP	0,3
Die PARTEI	1,3

Tierschutzpartei	1,4
V-Partei <sup>3</sup>	0,2

Quelle: [www.wahlen.sachsen.de](http://www.wahlen.sachsen.de)

#### 1.2.4 Landesbezogenes Ergebnis bei der Europawahl 2019

Partei	Stimmen 2019 in %
CDU	23,0
DIE LINKE	11,7
SPD	8,6
AfD	25,3
GRÜNE	10,3
NPD	0,8
FDP	4,7
FREIE WÄHLER	2,9
PIRATEN	0,6
Tierschutzpartei	1,5
FAMILIE	1,4
Die PARTEI	2,9
Volksabstimmung	0,3
ÖDP	0,7
DKP	0,1
MLPD	0,1
BP	0,1
SGP	0,0
TIERSCHUTZ hier!	0,3
Tierschutzallianz	0,3



Bündnis C	0,3
BIG	0,0
BGE	0,2
DIE DIREKTE!	0,1
DiEM25	0,3
III. Weg	0,1
Die Grauen	0,3
DIE RECHTE	0,1
DIE VIOLETTEN	0,1
LIEBE	0,2
DIE FRAUEN	0,3
Graue Panther	0,3
LKR	0,1
MENSCHLICHE WELT	0,2
NL	0,0
ÖkoLinX	0,1
Die Humanisten	0,2
PARTEI FÜR DIE TIERE	0,4
Gesundheitsforschung	0,4
Volt	0,6

Quelle: [www.wahlen.sachsen.de](http://www.wahlen.sachsen.de)

### 1.2.5 Gewichtung für die Landtagswahl 2019

Das in § 5 Abs. 1 S. 2 PartG festgelegte und für redaktionelle Sendungen weitgehend entsprechend herangezogene Prinzip der abgestuften Chancengleichheit (s. o.), das die grundsätzliche Gleichbehandlung aller Parteien fordert, bedeutet keine formale Gleichbehandlung, sondern unterscheidet bei der Gewichtung nach der Bedeutung der Parteien.

Das heißt: Der MDR berichtet über jede Partei, allerdings nur entsprechend ihrer Bedeutung. Bei der Bemessung der Bedeutung einer Partei kommt es zunächst auf das Wahlergebnis zur vergangenen Wahl desselben Parlaments an. Des Weiteren unterscheidet das Gesetz - unabhängig von der Art der anstehenden Wahl - zwischen Parteien, die im Bundestag vertreten sind, und solchen, die nicht im Bundestag sind (entsprechend § 5 Abs. 4 PartG). Schließlich kommen die unter Nr. 1.2 zur Bemessung der Bedeutung einer Partei genannten weiteren Kriterien zur Anwendung.

Berichtet wird über Programme, Kandidaten und Aktionen der Parteien nach Maßgabe ihrer bisher erzielten Wahlergebnisse. Als Grundlage dienen dabei die Ergebnisse der letzten Wahlen zum Sächsischen Landtag (2014) sowie die auf den Freistaat Sachsen bezogenen Ergebnisse bei den Wahlen zum Deutschen Bundestag 2017 und zum Europaparlament 2019.

Entsprechend wird für die Berichterstattung zur Landtagswahl im Freistaat Sachsen am 01.09.2019 nach folgendem Schema gewichtet:

#### Kategorie 1)

Parteien, die im Bundestag in Fraktionsstärke vertreten sind. Das sind, abgestuft nach den o. g. Wahlergebnissen sowie den weiteren Kriterien zur Bemessung der Bedeutung einer Partei:

CDU  
LINKE  
SPD  
AfD  
Grüne  
FDP

#### Kategorie 2)

Alle anderen Parteien, die an der Landtagswahl teilnehmen und für die ein Wahlvorschlag zugelassen ist.

Dies schließt nicht aus, dass die Redaktionen auf Grund einer unabhängigen Einschätzung des Nachrichtenwertes aktueller Ereignisse Schwerpunkte in der Berichterstattung anpassen und verschieben.

## **2. Geplantes Schema der Berichterstattung**

### 2.1 Vorwahlberichterstattung

#### **2.1.1 Vorwahlumfragen**

##### *2.1.1.1 Hauptredaktion Information*

Die Hauptredaktion Information ist Kooperationspartner der bei Infratest dimap in Auftrag gegebenen Vorwahlumfrage und wird deren Ergebnisse multimedial im MDR Aktuell TV, Hörfunk, Online (inklusive App und soziale Netzwerke) und MDR-Text ausspielen. Es wird auf den jeweiligen Ausspielwegen Querverweise geben. Die Redaktionen bewerten anhand objektiver, journalistischer Kriterien, welche Umfrageergebnisse jenseits der Sonntagsfrage Nachrichtenwert haben (starke Gewinne und Verluste, mögliche Regierungskonstellationen, überraschende Sympathie- bzw. Kompetenzzuweisungen etc.).

Die Hauptredaktion Information und das Landesfunkhaus Sachsen nutzen bei Bedarf und anlassbezogen auch die Ergebnisse von Vorwahlumfragen der ARD.

##### *2.1.1.2 Landesfunkhaus Sachsen*

In der ersten Juli-Woche berichtet das Landesfunkhaus Sachsen auf allen Ausspielwegen in Kooperation mit der Hauptredaktion Information über die Vorwahlumfrage "Sachsentrend", die der MDR bei Infratest dimap in Auftrag gegeben hat. Grundsätzlich werden die Resultate der Sonntagsfrage auf allen Ausspielwegen präsentiert, wobei die Parteien mit relevanten, statistisch signifikanten Ergebnissen im Fernsehen und im Onlineportal grafisch dargestellt werden. Dazu werden Reaktionen der Parteien eingeholt, die aus journalistischer Sicht Chancen auf den Einzug in den Landtag haben. Die Redaktion bewertet anhand objektiver journalistischer Kriterien, welche Umfrageergebnisse jenseits der Sonntagsfrage Nachrichtenwert haben. Die erhobenen Daten werden im Netz veröffentlicht, wobei berücksichtigt werden muss, dass z.B. Umfrageergebnisse unter 3 Prozent nicht ausgewiesen werden, da die Werte durch eine Fehlertoleranz von 1,4 Prozent dann nicht mehr „seriös“ sind. In den Fernseh- und Hörfunksendungen wird auf das Onlineangebot hingewiesen.

## 2.1.2 Multimediale Vorwahlberichterstattung

### 2.1.2.1 Landesfunkhaus Sachsen

MDR Sachsen berichtet trimedial über den Wahlkampf der Parteien im Land sowie über die relevanten Wahlkampfthemen. Im Vorfeld des heißen Wahlkampfes berichtet MDR Sachsen auf allen Ausspielwegen über alle Landesparteitage der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP). Dabei kommen die VertreterInnen der Parteien selbst zu Wort.

MDR Sachsen berichtet über den Start der Wahlkreis-Diskussionsrunden der Landeszentrale für politische Bildung auf allen Ausspielwegen.

Für Menschen mit kognitiven Einschränkungen bzw. funktionale Analphabeten gibt es im Vorfeld der Landtagswahl auf den Online-Seiten von MDR Sachsen ein Angebot in leichter Sprache. Außerdem wird auf allen Ausspielwegen über die Initiative „Wie wir wählen – Land-Tags-Wahl 2019“ mit Grundinformationen über Bedeutung und Ablauf der Landtagswahl in leichter Sprache informiert.

### *MDR SACHSEN KANDIDATENCHECK*

Eines der Hauptprojekte ist der MDR Sachsen Kandidatencheck. Dabei wird zur Landtagswahl allen Direkt- und ListenkandidatInnen von allen zur Wahl zugelassenen Parteien die Möglichkeit gegeben, sich in einem persönlichen 4-Minuten-Interview den WählerInnen vorzustellen. Dabei geht es sachsenweit um rund 650 KandidatInnen, die in gleicher Reihenfolge bis zu 22 Fragen zu den drängendsten Problemen in Sachsen beantworten. Die Videos werden im Juni erstellt und in einem Online-Portal abgebildet. Der Kandidatencheck wird bis zum Ende der Legislaturperiode abrufbar sein. Das Projekt wird mit Berichten und Trailern auf allen Ausspielwegen beworben und vorgestellt.

### MDR SACHSEN - DAS SACHSEN RADIO

In knapp einstündigen Radiosendungen werden die SpitzenkandidatInnen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP) von zwei ModeratorInnen live interviewt und mit Hörerfragen konfrontiert. Die Sendungen finden zwischen 18.00 und 19.00 Uhr statt und werden online als Livestream übertragen. Es schließt sich ein Chat mit den SpitzenkandidatInnen an, so sie dazu bereit sind.

Im Frühprogramm des jeweiligen Tages wird in kurzen Beiträgen auf die Interviews hingewiesen.

Die Termine der Interviews:

Dienstag	06. August	Holger Zastrow, FDP
Donnerstag	08. August	Katja Meier, GRÜNE
Samstag	10. August	Jörg Urban, AfD
Montag	12. August	Martin Dulig, SPD
Mittwoch	14. August	Rico Gebhardt, DIE LINKE
Freitag	16. August	Michael Kretschmer, CDU

### *Porträts der SpitzenkandidatInnen*

Das Sachsenradio porträtiert die SpitzenkandidatInnen der Parteien der Kategorie 1. Die Beiträge werden auch an die ARD zugeliefert und in den zwei Wochen vor der Wahl bei MDR Sachsen - Das Sachsenradio im Nachmittagsprogramm gesendet.

### *Wahlkampfreportagen*

Das Sachsenradio berichtet vom Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP) und zwar zunächst im Frühprogramm am 05./ 07./ 09./ 11./ 13./ 15. August.

Außerdem werden in den beiden Wochen vor der Wahl weitere Wahlkampf-Reportagen – je eine zu jeder Partei der Kategorie 1 – gesendet.

### *Parteiprogramme*

Das Sachsenradio liefert im Juli zu jeder Partei der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP) einen analytischen Beitrag zum jeweiligen Parteiprogramm.

### *Beitragsserie „W wie Wahl“*

Das Sachsenradio übernimmt die Beitragsserie von MDR Aktuell – Das Nachrichtenradio.

Wachau. Weinböhla. Weißwasser. Werda. Wolkenstein. Wurzten... - MDR Aktuell – Das Nachrichtenradio sagt sechsmal W wie Wahl. Sechsmal wird gefragt: Was bewegt die Menschen in Sachsen vor der Landtagswahl? Wie wollen die Parteien die Probleme konkret angehen?

Die Serie widmet sich in sechs Folgen sechs Themen, die für den Ausgang der Landtagswahl in Sachsen entscheidend sind:

- Kohle-Ausstieg / Strukturwandel
- Klimawandel und Umweltschutz
- Migration und Asyl
- Schule und Bildung
- Wohnungsmarkt und Mieten
- Pflege und Rente

Jede Folge besteht aus einer Reportage aus einem sächsischen Ort mit dem Anfangsbuchstaben W und einem zweiten Teil, in dem die Parteien zu Wort kommen. Sendetermine sind jeweils Montag, Mittwoch und Samstag in den letzten zwei Wochen vor der Wahl.

Über die Parteien der Kategorie 2 informiert MDR Aktuell – das Nachrichtenradio, der aktuellen Rechtsprechung folgend, mindestens in Sammelbeiträgen. Die VertreterInnen der Parteien kommen in allen geplanten Beiträgen in O-Tönen selbst zu Wort. Dazu ist auch ein Online-Angebot geplant.

## MDR SACHSENSPIEGEL

### *Wahlkampfreportagen*

Der Sachsenspiegel berichtet in Wahlkampf-Reportagen über den Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP). Sendetermine: 05./ 07./ 09./ 11./ 13./ 15. August.

Außerdem wird in den beiden Wochen vor der Wahl mit weiteren Beiträgen über die heiße Phase des Wahlkampfs berichtet.

### *SpitzenkandidatInnen-Interviews*

Vor der Landtagswahl führt der Sachsenspiegel gemeinsam mit MDR Sachsen – Das Sachsenradio Interviews mit den SpitzenkandidatInnen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP). Diese Interviews werden in einer besonderen Form aufgezeichnet – an verschiedenen Orten Sachsens mit Publikum, jeweils am Vortag des Sendetermins. Die Sendetermine sind identisch mit denen im Sachsenradio.

Im Programm wird darauf hingewiesen werden, in welchen weiteren Angeboten des MDR (TV, HF, Telemedien) Informationen zu den Parteien der Kategorie 2 zu finden sind.

## SONDERSENDUNGEN MDR SACHSEN FERNSEHEN

*„Exakt – Die Story“ am 21.08.2019: „Nachgefragt vor der Wahl – Was die Sachsen denken und fordern“, 60 min, Sendebeginn: 20.15 Uhr*

Das einstündige Fernsehformat bildet die Stimmungslage im Land kurz vor der Wahl ab. Mit Hilfe von ExpertInnen werden Meinungen, politische Einstellungen und das beabsichtigte Wahlverhalten analysiert. Die Sendung entsteht in enger Zusammenarbeit mit „Infratest dimap“ und der Redaktion Politische Magazine (Exakt) der Programmdirektion Leipzig. Kamera-Teams sind dabei, wenn sich erfahrene WahlforscherInnen vom Institut „Infratest dimap“ der Stimmungslage in Sachsen nähern und nicht nur über Zahlen, sondern in tiefergehenden Interviews die Erfahrungen, Sichtweisen, Gefühlslagen der Menschen transparent machen. Neben der Flüchtlingspolitik werden Themen wie Sicherheit, demographische Entwicklung, Schule/Bildung, soziale Gerechtigkeit und Arbeitsmarktpolitik, Glaubwürdigkeit der PolitikerInnen und Politikverdrossenheit bis hin zu Wahlverweigerung angesprochen. Die Befragten werden außerdem in ihrem Alltag begleitet. In den letzten Wochen vor der Wahl treffen die MDR-ReporterInnen überzeugte WählerInnen, frustrierte NichtwählerInnen und viele Unentschlossene. Außerdem kommt der Politikexperte und Wahlforscher Prof. Thorsten Faas zu Wort.

Ausgangspunkt der Sendung sind die Ergebnisse der qualitativen Umfrage von Infratest dimap, die in Freiberg gemacht wird. Freiberg ist die Stadt in Sachsen, deren Ergebnis bei der letzten Landtagswahl dem landesweiten am nächsten kam. Insofern fungiert die Stadt als Muster-Kommune fürs ganze Land.

*„Jugend-Wahlarena“ (Arbeitstitel) – Politik für junge WählerInnen im Fokus am 19.08., 60 min, Sendebeginn 22:05 Uhr*

Mit dieser Sondersendung werden vor allem auch junge WählerInnen angesprochen. Das Format wird in Kooperation mit der Redaktion MDR SPUTNIK, Programmdirektion Halle, produziert und auch als Facebook-Livestream ausgespielt. Zu Gast in der Diskussionsrunde werden Nachwuchs-PolitikerInnen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP) sein. Es geht um alle Themen, die junge WählerInnen in Sachsen bewegen. Im Vorfeld werden Fragen der jungen HörerInnen an die PolitikerInnen gesammelt. Zentraler Punkt der Sendung ist die Beteiligung von Publikum. Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass diese nachvollziehbar dokumentiert ist und Schieflogen zugunsten einer oder mehrerer Parteien vermieden werden. Zudem wird auf allen Ausspielwegen und insbesondere auf unseren Social Media-Kanälen auf die Talkrunde hingewiesen.

*„MDR-Wahlarena“ (Arbeitstitel) Die SpitzenpolitikerInnen stellen sich zur Wahl am 26.08., 90 Minuten, Sendebeginn 20.15 Uhr*

Bei der Wahlarena geht es darum, die wichtigsten Positionen zu den entscheidenden Wahlkampfthemen mit den Spitzen der im Landtag vertretenen Parteien herauszuarbeiten. Dazu werden die SpitzenkandidatInnen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP) zu Gast sein. Zentraler Punkt der Sendung, die in Kooperation mit der Redaktion MDR/ARD-Aktuell der Programmdirektion Leipzig produziert wird, ist die Beteiligung von Publikum. Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass diese nachvollziehbar dokumentiert ist und Schieflogen zugunsten einer oder mehrerer Parteien vermieden werden. Zudem wird auf allen Ausspielwegen und insbesondere auf unseren Social Media-Kanälen auf die Talkrunde hingewiesen.

Diese Sendung wird mit Untertitelungen, sowie übersetzt in deutscher Gebärdensprache angeboten, soweit das die technischen Voraussetzungen zulassen.

Im Programm wird darauf hingewiesen werden, in welchen weiteren Angeboten des MDR (TV, HF, Telemedien) Informationen zu den Parteien der Kategorie 2 zu finden sind.

## MDR SACHSEN ONLINE

MDR Sachsen erstellt eine Verteilseite, auf der alle von MDR Sachsen zur Wahl produzierten relevanten Inhalte (Artikel, Audios, Videos) gebündelt werden. Dort sind auch alle wesentlichen Informationen zur Wahl zu finden. Die Programme der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP) werden abgebildet und in übersichtlicher Form miteinander verglichen. Auf die Programme der Parteien der Kategorie 2 wird durch Verlinkungen auf deren Internetseiten verwiesen. Es wird ein Landtagswahllexikon von A-Z und ein Quiz erstellt.

MDR Sachsen Online berichtet über den Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 auf dem Regionalportal von MDR Sachsen. Ergänzt werden diese Artikel im Tagesverlauf mit Audios und Videos der dazu bereits ausgestrahlten Beiträge in Radio und Fernsehen bei MDR Sachsen. Die Artikel werden jeweils mit Links auf Beiträge ergänzt, die einen informativen Mehrwert ermöglichen.

Über die politischen Pläne der Parteien der Kategorie 2 wird in zusammenfassenden redaktionellen Artikeln berichtet, ohne Audio- und Video-Inhalte.

### *Wahldatenbank*

Wie zu den vorherigen Landtagswahlen wird es eine Wahldatenbank geben, die auf MDR.DE und im MDR Text ausgespielt wird. Es werden das Landeswahlergebnis (amtliches Ergebnis 2019/2014 und Wahlbeteiligung 2019/2014, die Sitzverteilung, die Gewinne/ Verluste im Vergleich zur Landtagswahl 2014 sowie die Ergebnisse in den Wahlkreisen nach Erst- und Zweitstimmen) dargestellt. Die Wahldatenbank wird zehn Tage vor der Wahl online gehen.

### *Online-Spiel „Koalitionspoker“*

Geplant ist ein Volontärsprojekt Browserspiel "Koalitionspoker"(Arbeitstitel). Bei diesem Browserspiel können NutzerInnen Koalitionsverhandlungen nacherleben. Sie versetzen sich in die Rolle einer verhandelnden Partei. Sie müssen deren Position gegenüber dem Verhandlungspartner vertreten. Ziel ist es, sich bei Themenfeldern zu einigen, um am Ende eine gemeinsame Regierung zu bilden. Dabei muss auch beachtet werden, dass die Linie der eigenen Partei ausreichend berücksichtigt wird. Themenfelder werden aus den Wahlprogrammen der Parteien zusammengestellt. Gespielt wird mit den Positionen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP). Die Berücksichtigung aller anderen zur Wahl antretenden Parteien erfolgt über Verlinkungen u.a. zum Wahl-O-Mat der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und zum MDR Sachsen-Kandidatencheck.

### SORBISCHER RUNDFUNK

Generell gilt für das sorbische Hörfunkprogramm, dass die O-Ton-GeberInnen sorbischsprachig sein müssen. Alle anderen werden befragt, ihre Antworten übersetzt und dann entsprechend zitiert. Dabei geht es um VertreterInnen von Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP). Online werden die KandidatInnen in ihrer jeweiligen Muttersprache zu Wort kommen.

### *Früh- und Sonntagsprogramm*

Im Sorbischen Rundfunk ist für die Vorwahlberichterstattung eine halbstündige Sonntagsendung geplant sowie mehrere kurze Beiträge im laufenden Programm. Themenschwerpunkte sind: Strukturwandel, wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten des ländlichen Raumes, Finanzierung der Stiftung für das sorbische Volk sowie Standpunkte zur Akzeptanz der politischen Vertretung der Sorben, sorbische Bildungspolitik, der Umgang mit dem Wolf und Standpunkte zur Einwanderungspolitik.

### *Satkula*

Die Jugendsendung Satkula wird sich an einem Montag (geplant 26.08. 2019) mit der Landtagswahl hauptsächlich unter dem Aspekt „Jugendpolitik – Politik für die Jugend“ auseinandersetzen.



## *MDR Serbja*

Für das Online-Angebot wird eine Extra-Wahlseite erstellt. Dort werden Steckbriefe über die sorbischen und deutschen DirektkandidatInnen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP) im zweisprachigen Gebiet veröffentlicht. Themenschwerpunkte sind die Einhaltung der Rechte der Sorben, die Weiterfinanzierung der Stiftung für das sorbische Volk und das sorbische Schul- und Bildungswesen.

Alle Beiträge, die für das Hörfunkprogramm entstehen, werden ebenfalls gesammelt und bis zur Wahl online sein.

## *Wuhladko*

Für das sorbischsprachige TV-Magazin wird ein Beitrag produziert, in dem es um die Einhaltung der Rechte der Sorben geht. Ein Aspekt wird dabei die Finanzierung der Stiftung für das sorbische Volk sein.

Zu Wort kommen nicht nur KandidatInnen, die der sorbischen Sprache mächtig sind, sondern VertreterInnen aller Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP). Die Aussagen werden untertitelt. (Ausstrahlung am 03.08. 2019)

In den sorbischen Angeboten wird darauf hingewiesen werden, in welchen weiteren Angeboten des MDR (TV, HF, Telemedien) Informationen zu den Parteien der Kategorie 2 zu finden sind.

### *2.1.2.2 Hauptredaktion Information*

#### MDR AKTUELL TV

MDR Aktuell TV berichtet über die Wahlkampfauftakt- und Abschlussveranstaltungen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP). Sollten diese Termine durch die Parteien selbst nicht eindeutig definiert sein, wird nach journalistischen Kriterien entschieden, welche Veranstaltung abgebildet wird. Dabei kommen VertreterInnen der Parteien mit O-Tönen selbst zu Wort.

MDR Aktuell TV berichtet über die Parteien der Kategorie 2 in zusammenfassenden Beiträgen. Darin werden Ansichten und Programmatik dieser Parteien dargestellt. Vertreter der Parteien der Kategorie 2 kommen selbst zu Wort. Über die Anzahl und die Zusammensetzung der jeweiligen zusammenfassenden Beiträge wird nach redaktionellen Kriterien entschieden.

MDR Aktuell TV wird in Kooperation mit dem MDR Aktuell Radio und dem LFH Sachsen die Ergebnisse der Reportage-Reihe „W wie Wahl“ und der Sondersendung „Exakt – Die Story: Was die Sachsen denken und fordern“ vertiefen. Dies wird vor allem in den regional orientierten 21.45 Uhr Ausgaben stattfinden, in Form von Fernsehbeiträgen, mit O-Tönen der ProtagonistInnen und ExpertInneneinschätzungen.

MDR Aktuell TV produziert in Zusammenarbeit mit dem LFH Sachsen die „MDR-Wahlarena“ (Arbeitstitel). Die SpitzenpolitikerInnen stellen sich zur Wahl am 26.08.19 (90 Minuten, Sendebeginn 20.15 Uhr).

## *MDR Aktuell –mittendrin – 3 Fragen, 3 Antworten*

### Crossmediales Projekt

Ab dem 15. Juli 2018 – einmal pro Woche bis zur Wahl

Dialog und Partizipation: Um den BürgerInnen Teilhabe an ihrem gemeinsamen und unabhängigen Rundfunk zu ermöglichen, wollen wir sie sprechen lassen – im anstehenden Wahlkampf in Sachsen. Drei Fragen sind der Rahmen, diese geben wir vor und lassen zufällig ausgewählte Passanten auf unserem Aktuell-Sofa erzählen. Neben Legitimation und Akzeptanz kann diese Möglichkeit der Teilhabe auch tiefere Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Menschen in Mitteldeutschland geben.

### 3 Fragen - 3 Antworten

Was ist das größte Problem in der Stadt?

Was sollen Politiker tun? ( zur Lösung des Problems)

Was wollen Sie tun?

### Umsetzung

Die Drehs werden crossmedial genutzt.

Am Morgen wird in der MDR AKTUELL App am Tag des Drehs auf den geplanten Ort hingewiesen („Heute ist MDR Aktuell für Sie in ... auf dem Marktplatz“). Im weiteren Tagesverlauf gibt es ein Update mit Video-Inhalten, sobald diese vorliegen, sowie einen Verweis auf die Sendung abends.

Am Abend wird es 21:45 Uhr Beiträge bei MDR Aktuell TV dazu geben. Ein Stichwort zum Ort: Wo befinden wir uns? Und dann die 3 Fragen - 3 Antworten grafisch aufbereitet. Die eigenen Lösungsvorschläge der Befragten sollen viel Raum bekommen. Am Ende des Blocks benennen wir ein Problem, dem wir nachgehen möchten und in den darauf folgenden Tagen weiter darüber berichten werden.

Online werden die Videos im Pinboard-Style unter [mdr.de/mittendrin](http://mdr.de/mittendrin) eingesammelt. Auf einer Karte sieht man, wo wir überall schon waren.

Nutzer können so ihre Orte, Menschen und Meinungen jederzeit wiederfinden und abrufen.

## MDR AKTUELL HÖRFUNK

MDR Aktuell - das Nachrichtenradio informiert über die Wahlparteitage der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP). In den Beiträgen kommen die VertreterInnen der Parteien mit O-Tönen selbst zu Wort.

### *Parteivorsitzende im Interview (Projekt mit RBB)*

Die Interviews mit den Bundesvorsitzenden werden von zwei Kollegen des ARD-Hauptstadtstudios geführt, wobei einer die regionale Perspektive des MDR, der andere die des RBB vertritt.

Gegenstand der Gespräche sind alle bundespolitischen Themen, die als wahlrelevant angesehen werden können, und landespolitische Themen mit Bundesbezug. Sendetermine sind jeweils Freitag und Sonntag an den sechs Wochenenden vor der Wahl (21.07. – 25.08.).

Freitag: Bericht und Kurzfassung des Interviews mit den wichtigsten Aussagen;  
Sonntag: Langfassung als Interview der Woche

*Sachsens SpitzenkandidatInnen live im Hörfunk-Studio von MDR Aktuell (Trimediales Projekt von MDR Aktuell)*

Im Mittelpunkt des Gesprächs stehen die Person der KandidatInnen sowie die Fragen der Wähler. Hörer können Fragen per Call-in, WhatsApp und Email stellen.

Sendetermine sind jeweils Dienstag und Donnerstag von 09.00 bis 10.00 Uhr in den letzten drei Wochen vor der Wahl (13.08. – 29.08.).

Im Anschluss an die Livesendungen stellen sich die KandidatInnen von 10.00 bis 10.45 Uhr dem Live-Chat auf mdr.de.

Danach stehen die KandidatInnen für TV-Interviews/ O-Töne zur Verfügung, die in der Abendsendung von MDR Aktuell ausgestrahlt werden.

*Beitragsserie „W wie Wahl“*

Wachau. Weinböhlen. Weißwasser. Werda. Wolkenstein. Wurzeln... - MDR Aktuell – Das Nachrichtenradio sagt sechsmal W wie Wahl. Sechsmal wird gefragt: Was bewegt die Menschen in Sachsen vor der Landtagswahl? Wie wollen die Parteien die Probleme konkret angehen?

Die Serie widmet sich in sechs Folgen sechs Themen, die für den Ausgang der Landtagswahl in Sachsen entscheidend sind:

- Kohle-Ausstieg / Strukturwandel
- Klimawandel und Umweltschutz
- Migration und Asyl
- Schule und Bildung
- Wohnungsmarkt und Mieten
- Pflege und Rente

Jede Folge besteht aus einer Reportage aus einem sächsischen Ort mit dem Anfangsbuchstaben W und einem zweiten Teil, in dem die Parteien zu Wort kommen. Sendetermine sind jeweils Montag, Mittwoch und Samstag in den letzten zwei Wochen vor der Wahl.

Über die Parteien der Kategorie 2 informiert MDR Aktuell – das Nachrichtenradio, der aktuellen Rechtsprechung folgend, mindestens in Sammelbeiträgen. Die VertreterInnen der Parteien kommen in allen geplanten Beiträgen in O-Tönen selbst zu Wort. Dazu ist auch ein Online-Angebot geplant.

### MDR AKTUELL ONLINE

Die Online-Berichterstattung zu den Landtagswahlen wird als Gemeinschaftsprojekt des Regionalportals von MDR Sachsen und MDR Aktuell Online angelegt und erfolgt in enger Abstimmung mit dem Trimedialen Newsdesk. Für alle Redaktionen gilt das Prinzip, Doppelarbeit zu vermeiden.

Als Sendung versteht dieses Konzept die komplette Berichterstattung auf den Nachrichtenseiten von MDR.de und auf dem Regionalportal von MDR Sachsen sowie den dazugehörigen Drittplattformen wie Twitter, Facebook und Instagram. Es gibt nur ein zentrales Online-Wahl-Angebot, welches vom Regionalportal Sachsen, MDR.DE und ARD.DE verlinkt wird. Das Spezial mit aktuellen und Hintergrund-Informationen wird auf einer Verteilseite präsentiert, die als eigenständiger Navigationspunkt im Regionalportal Sachsen angebunden ist. Für die Landtagswahl-Berichterstattung im Videotext besteht eine Zulieferungspflicht des MDR Text für den ARD Text. Die Angebote im MDR Text im Bereich Nachrichten erstellt MDR Aktuell Online

### *Wahlkampf / Vorstellung der Parteien*

MDR Aktuell Online verlinkt die von MDR Sachsen erstellte Verteilseite, auf der alle von MDR Sachsen zur Wahl produzierten relevanten Inhalte (Artikel, Audios, Videos) gebündelt werden, u.a. die Berichte über die Wahlkampfveranstaltungen der Parteien. Die Vorstellung der Parteien und SpitzenkandidatInnen online erfolgt ebenfalls durch das LFH Sachsen. Die Inhalte werden von MDR Aktuell Online übernommen und gegebenenfalls für die MDR Aktuell APP angepasst. Die Vorstellung der Parteien erfolgt im MDR Text als Wahlspezial. Die SpitzenkandidatInnen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP) werden auf jeweils zwei Tafeln vorgestellt. Die Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 werden auf jeweils drei Tafeln im Überblick (Wirtschaft, Familie, Gesundheit, Sicherheit, Bildung, Kultur) vorgestellt.

Die Wahlprogramme der Parteien der Kategorien 2 und deren Vorstellung werden jeweils auf einer Seite pro Partei dargestellt, um das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit zu gewährleisten.

Zudem gibt es zu den Parteien jeweils Tafeln mit:

- Ausgangslage/ Rückblick auf zurückliegende Legislaturperiode
- Koalitionsoptionen
- Auflistung der zur Wahl antretenden Parteien

### *Wahldatenbank*

Wie zu bisherigen Landtagswahlen wird es eine Wahldatenbank geben, die auf MDR.de und im MDR Text ausgespielt wird. Geplant ist online die Darstellung folgender Punkte:

- Amtliches Landeswahlergebnis und Ergebnisse in den Wahlkreisen
- Kartenmodul mit Wahlkreiszuschnitt – anklickbaren Wahlkreisen und jeweiligen Ergebnissen des Wahlkreises in Bezug auf Erst- und Zweitstimme, Prozentsatz, gewählte Abgeordneten und Art des gewählten Mandates / Wahlbeteiligung / Vergleich Ergebnisse der zugelassenen Parteien 2019 und 2014
- Amtliches Wahlergebnisse 2019 und 2014 aller zur Wahl zugelassenen Parteien + Wahlbeteiligung 2019 und 2014
- Sitzverteilung in Donutdiagramm + Übersicht der Sitze der Parteien 2019 + 2014 sowie namentliche Zuordnung der jeweiligen Abgeordneten inklusive Mandat-Art

- Gewinne/ Verluste der zur Wahl zugelassenen Parteien im Vergleich zur Landtagswahl 2014
- Wählerwanderung 2019 + 2014

Die Ergebnisse im MDR Text werden aus dem ARD Text übernommen.

### *Wahl-O-Mat*

Der MDR bietet zusammen mit der Bundeszentrale für Politische Bildung einen Wahl-o-mat an. Dieser wird von tagesschau.de technisch zur Verfügung gestellt und auf mdr.de eingebunden.

### CROSSMEDIALE PROJEKTE MDR AKTUELL

In einem gemeinsamen trimedialen Projekt (Federführung MDR Aktuell HF) werden die SpitzenkandidatInnen aller Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP) in den drei letzten Wochen vor der Wahl jeweils Dienstag und Donnerstag von 9-10 Uhr interviewt. Für diese Interviews werden unter anderem Fragen von NutzerInnen via WhatsApp, Mail und über Social Media eingesammelt. Im Anschluss an das Hörfunk-Interview ist jeweils ein 45-minütiger Livechat auf mdraktuell.de geplant sowie eine nachrichtliche Auswertung in allen Auspielwegen.

MDR Aktuell HF plant zudem mit dem RBB eine Interview-Reihe mit den Bundesvorsitzenden aller sechs Parteien der Kategorie 1. Die Interviews werden auf die sechs Wochenenden vor dem Wahlwochenende verteilt (21.07. – 25.08.) gesendet und online gestellt. Gegenstand der Gespräche sollen zum einen alle bundespolitischen Themen sein, die als wahlrelevant angesehen werden können, und zum anderen auch wichtige landespolitische Spezifika. Eine nachrichtliche Auswertung in allen Online-Auspielwegen ist möglich.

Crossmedial geplant werden sich einzelne Beiträge und Serien in Hörfunk und Fernsehen mit der Frage beschäftigen, welche Themen für die Menschen in Sachsen tatsächlich wahlentscheidend sind. Diese können in Audio- oder Videogalerien gebündelt auf mdraktuell.de angeboten werden.

Über die Parteien der Kategorie 2 informiert MDR Aktuell TV und Hörfunk. Diese Berichte werden mindestens in Sammelbeiträgen, als Audio oder Video, online zur Verfügung gestellt. Vertreter der Parteien der Kategorie 2 kommen selbst zu Wort.

Das crossmediale MDR Aktuell Projekt „Sofa“ wird im TV und online ausgespielt.

### 2.1.2.3 Exakt

Das MDR-Magazin Exakt plant für die Vorwahlberichterstattung folgende Magazinbeiträge über Parteien der Kategorie 1:

- „Jung vs. Alt – wer wählt wen – und warum?“
- „Wer kandidiert für die AfD“ – Porträts von KandidatInnen (breites Spektrum!)
- „Was haben die anderen Parteien dem Erfolg der AfD entgegen zu setzen – Programme?“ Z.B. Sonderwirtschaftszonen?
- „Hinter den Kulissen – der immer größere Aufwand bei der online Wahlberichterstattung“
- „Außerparlamentarische Bewegungen im Wahlkampf – von rechts und links“,
- Begleitung Wahlkampfzentralen – Magazinstück vor der Wahl und längere Reportage nach der Wahl
- Porträts von KandidatInnen (Parteienspektrum, verschiedene Protagonisten, z.B. „zum ersten Mal dabei“, „Wahlkampf neben dem Job“ etc.)
- Reportagen aus Orten, an denen wahlentscheidende Themen wichtig sind (Hotspots: z.B. Claußnitz -> Flüchtlinge; Energieversorgung -> Lausitz usw.)
- Wahlkampfgetöse oder sinnvoll? Die strenge Verfolgung von Bagatelldelikten in Sachsen

Da die Umsetzung von nicht planbaren objektiven und subjektiven Faktoren abhängt, ist dies keine feste Sendeplanung! Die Protagonisten (BürgerInnen, ExpertInnen, WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen) der Magazinbeiträge stehen noch nicht im Detail fest.

Neben den Magazinbeiträgen ist auch folgendes langes Format geplant:

21.08.2019: „Nachgefragt vor der Wahl – Was die Sachsen denken und fordern“ als 60 Minuten-Format (Kooperation mit Landesfunkhaus Sachsen)

### 2.1.2.4 MDR Kultur

MDR Kultur wird sich bei der Berichterstattung im Vorfeld der Landtagswahlen in Sachsen auf seine Kernkompetenz konzentrieren. Das heißt, die Kultur- und Bildungspolitik werden im Vordergrund stehen. Beide Bereiche haben eine große gesellschaftspolitische Dimension und stehen zum Teil im Zentrum des Meinungsstreits: gerade etwa die Frage, wie es an den Schulen und Universitäten personell und inhaltlich weitergeht, ist in den letzten Jahren auch sehr emotional geführt worden und steht nun auch in beiden Ländern mit im Zentrum des Landtagswahlkampfes. Daneben sind die Unabhängigkeit von Kunst und Kultur und die Ausrichtung der Kulturförderung in Sachsen wichtige Debattenfelder. Bedingt durch den demografischen Wandel ist die Frage, wie weiter mit der Kultur auf dem Land, ein weiterer Knackpunkt der Landespolitik.

All diese genannten Themenfelder sollen in einer Schwerpunktwoche vor der Wahl in Sachsen (voraussichtlich vom 26.08. – 29.08.2019) abgehandelt werden. Dabei fragen wir nach dem Stand und der Problemlage einerseits und den Konzepten und Vorstellungen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, AfD, SPD, GRÜNE und FDP) andererseits.

Dies soll im Bereich **Radio** in Beiträgen und/oder Gesprächen vornehmlich in der Primetime stattfinden. Daneben ist jeweils ein „Spezial“, das heißt, ein monothematisches Magazin vor der Wahl in Sachsen (voraussichtlich am 29.8.2019) fest eingeplant, in dem wir unsere Recherchen gebündelt präsentieren.

Parallel dazu wird auch **online** auf MDR-Kultur.de das Thema: „Wie weiter mit Kultur und Bildung in Sachsen und Thüringen?“ als ein Tagesschwerpunkt unseren NutzerInnen angeboten.

Das **TV** Kultur-Magazin ARTOUR plant ebenfalls in seiner Sendung in der Schwerpunktwoche eine vergleichende Analyse der parteipolitischen Vorstellungen, zu Kunst und Kultur. Sicher werden dort auch ProtagonistInnen der mitteldeutschen Kulturszene zu Wort kommen, um ihre Einschätzung zu Problemlagen und möglichen Perspektiven zu geben.

Sollten sich einzelne Debatten, wie zum Beispiel die um die Kulturförderung oder die Unabhängigkeit der Kunst, emotional zuspitzen und ausweiten, wird auf allen Ausspielwegen jeweils adäquat reagiert. Wichtiges Medium sind dabei die Kulturnachrichten im Hörfunk.

In den Angeboten wird darauf hingewiesen werden, in welchen weiteren Angeboten des MDR (TV, HF, Telemedien) Informationen zu den Parteien der Kategorie 2 zu finden sind.

#### *2.1.2.5 Junge Angebote und MDR JUMP*

Die HaR Junge Angebote setzt zwischen dem 01. August bis 01. September 2019 in verschiedenen Ausspielwegen einen Schwerpunkt zur Landtagswahl in Sachsen. Um den Interessen und Nutzungsbedürfnissen der jungen Zielgruppe im Alter von 14 bis 29 Jahren gerecht zu werden, sind neben Inhalten im linearen Radioprogramm vor allem digitale Audioinhalte sowie Inhalte im Bereich Social Media geplant. Grundsätzlich wird MDR Sputnik keine Partei- oder Wahlprogramme vorstellen.

MDR SPUTNIK kooperiert mit dem MDR Landesfunkhaus Sachsen im Rahmen eines Sonderwahlformates von „Fakt ist“ (19.08.2019, 22.05 Uhr), das im MDR FERNSEHEN und auf Facebook ausgestrahlt wird.

MDR SPUTNIK wird im Hörfunkprogramm explizit Fragen der jungen HörerInnen an die PolitikerInnen sammeln. Zudem wird im Hörfunk auf die Sendung verwiesen. Außerdem werden auf den Social-Media-Kanälen von MDR SPUTNIK bei Facebook und Twitter Inhalte im Kontext dieser Talkrunde veröffentlicht. Auf sputnik.de werden ausgewählte Audio und Video-Inhalte aus dem Programm abgebildet sowie optional auf das umfassende Online-Angebot von MDR Sachsen und MDR Aktuell zur Landtagswahl verwiesen. Dabei wird, sofern ein Parteibezug besteht, auf den Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit geachtet.

Im werktäglichen Podcast-Angebot „Team Raimund – Dein Tagesupdate“ von MDR Sputnik, das in Ausschnitten auch im linearen Programm gesendet wird, werden die Themen und Äußerungen der Jugend-Wahlarena verwertet. Auf der Facebook-Seite werden im Rahmen von Team Raimund die Ergebnisse der Talkrunde abgebildet. Der Podcast ist auf der Webseite sputnik.de abrufbar und kann bei vielen Podcast-Anbietern abonniert werden.

*Die Hörfunkwelle MDR Jump plant das interaktive Format - #dasbewegt mich.*

Von Mitte Juli bis Ende Juli können MDR Jump-HörerInnen über ein Formular auf jumpradio.de angeben, welche landespolitischen Themen sie persönlich bewegen (bspw. Lehrermangel, subjektiv empfundenes Sicherheitsgefühl, Straßenausbaubeiträge etc.). Danach wählt die Redaktion unter Berücksichtigung von Zielgruppe und Relevanz sieben Themenbereiche aus.

MDR Jump-Reporter erstellen ein kurzes Portrait über die MDR Jump-HörerInnen, deren Themenbereiche ausgewählt wurden. Dies geschieht sowohl als Audio für das on air-Programm als auch als Video für das Online-Angebot von MDR Jump.

MDR Jump-Reporter erstellen außerdem zu jedem durch die Hörer dargestellten Problem einen Fakten-Clip für das Radioprogramm. Darin wird aufgezeigt, wie der aktuelle Stand bei dem jeweiligen angesprochenen Themenbereich ist und was sich in den letzten Jahren, seit dem Mauerfall verändert hat.

Ab dem 24. August rotieren die sieben Porträts über die MDR Jump-HörerInnen im Radioprogramm von MDR Jump. Dabei wird zunächst das Porträt ausgestrahlt und auf dem darauffolgenden Sendeplatz der Fakten-Clip.

Das Online-Angebot von MDR Jump umfasst neben den sieben Porträts und den Fakten auch einen Verweis auf den Wahl-O-Mat und auf das umfassende Online-Angebot von MDR aktuell zu den Landtagswahlen.

#### *2.1.2.6 Medien 360G*

Im Vorfeld der Landtagswahl plant Medien360G Beiträge zu Themen rund um Journalismus und seine Rolle im politischen Prozess von Wahlentscheidungen. So werden Rechte und Pflichten von JournalistInnen und der Unterschied zwischen Journalismus und PR beleuchtet, die Rolle von Meinung im Journalismus hinterfragt, und inwieweit es Objektivität gibt. Außerdem sind Beiträge darüber geplant, ob es statthaft ist, dass Journalisten ein Parteibuch haben, inwieweit Statistiken und ihre Interpretation Rückwirkungen auf den WählerInnen haben, wo Social Media die Debattenkultur verändert und welche Bedeutung Algorithmen und Hatespeech haben. Fortgesetzt und mit regionalen Aspekten aus Sachsen und Thüringen ergänzt wird die bereits im Vorfeld der Europawahl begonnene Serie zum „Digitalen Wahlkampf“ der Parteien, die sich um den Einzug in die Landtage bewerben. Welche Trends in der Nutzung digitaler Wahlkampfinstrumente gibt es? Welche Partei investiert in welche digitalen Wahlkampfmittel? Welche Rolle spielen Daten über Wählerschaften aus den Kommunen oder aus der Nutzung sozialer Medien für die Wahlkampfplanung der Parteien? Diese Fragen stehen exemplarisch für die multimediale Umsetzung im Rahmen der Berichterstattung von Medien360G.



## 2.2 Berichterstattung am Wahltag

Am Wahlabend entfällt die strikte Bindung an den Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit, da keine Beeinflussung der Wahlergebnisse mehr möglich ist.

### 2.2.1 Wahlberichterstattung in der ARD

Die Hauptredaktion Information plant und produziert gemeinsam mit dem ARD Hauptstadt Studio und ARD Aktuell die Berichterstattung über die Landtagswahlen in Sachsen und Brandenburg. Das Studio wird im Sächsischen Landtag aufgebaut. Ab 17.30 Uhr wird in verschiedenen Sendeblocken über den Ausgang der Wahlen und die Folgen berichtet. Elemente der Sendung sind die Infratest dimap Ergebnisse, Reporterbeiträge aus den Regionen, Runden der Spitzenpolitiker und Expertenanalysen.

### 2.2.2 HAR Information/ Landesfunkhaus Sachsen

Die Hauptredaktion Information (MDR aktuell TV/ ARD aktuell TV) und MDR Sachsen planen und gestalten gemeinsam die Fernsehberichterstattung am Wahlabend.

In der MDR-Wahlsendung, die im gesamten MDR von 17.30 bis 19.00 Uhr und im sächsischen Regionalfenster bis 19.30 Uhr ausgestrahlt wird, analysieren wir die aktuellen Ergebnisse und holen politische Reaktionen ein. Die Sendung wird aus dem ICC Dresden übertragen.

Die MDR-Wahlsendung „Wahl im Bürgercheck“ (Arbeitstitel) von 20.15 bis 21.45 Uhr wird ebenfalls aus dem ICC Dresden gesendet. Zentraler Punkt ist die Beteiligung von BürgerInnen. Das Publikum im Studio setzt sich zur Hälfte aus KommunalpolitikerInnen und VertreterInnen der Parteien zusammen. Es werden aktuelle Ergebnisse, Analysen von „Infratest dimap“ und Reaktionen von PolitikerInnen abgebildet. Das Studiopublikum soll aktiv an der Sendung beteiligt werden.

Die Sendungen werden mit Untertitelungen, sowie übersetzt in deutscher Gebärdensprache angeboten, soweit das die technischen Voraussetzungen zulassen.

### 2.2.3 Landesfunkhaus Sachsen

#### MDR SACHSEN - DAS SACHSEN-RADIO

MDR Sachsen – Das Sachsenradio überträgt von 18.00 bis 23.00 Uhr live aus dem Landtag eine Sondersendung zur Wahl. Dabei werden aktuelle Ergebnisse, Analysen von „Infratest dimap“, Reaktionen der Parteien präsentiert. Der Moderator wird von einer Politikwissenschaftlerin durch die Sendung begleitet.

## MDR SACHSEN ONLINE

Das Regionalportal von MDR Sachsen wird mit einem Team im Landtag vertreten sein. Im Newsroom von MDR Sachsen wird ein Ticker die Ereignisse des Wahltages im Verlauf darstellen. Zudem wird ein zusammenfassender Nachrichten-Artikel über die Wahl erstellt. Bis zur Veröffentlichung des vorläufigen amtlichen Endergebnisses in der Nacht oder am frühen Morgen wird dieser Artikel ständig aktualisiert. Am Wahlabend werden fortlaufend Nachrichtenartikel mit Reaktionen der LandespolitikerInnen und BundespolitikerInnen produziert.

Bei Twitter wird MDR Sachsen ebenfalls Informationen zur Wahl anbieten. Dazu werden die aktualisierten Artikel ebenso getwittert wie Audios und Videos.

Bei Facebook werden MDR Sachsen, MDR Aktuell und der zentrale MDR Facebook Account die wichtigsten Nachrichten des Abends als Text-Postings, Videos oder Audios verbreiten. Hier erfolgt eine enge Abstimmung zwischen den Redaktionen, damit Inhalte nicht mehrfach gepostet, sondern geteilt werden. Damit will der MDR mit NutzerInnen ins Gespräch kommen und deren Reaktionen veröffentlichen.

Für Menschen mit kognitiven Einschränkungen bzw. funktionale Analphabeten gibt es ein spezielles Angebot. Die aktuellen Ergebnisse und Analysen werden in leichter Sprache zusammengefasst.

### **2.2.4 Hauptredaktion Information**

#### MDR Aktuell TV

MDR Aktuell TV wird in den Regelsendungen, neben einer Zusammenfassung des tagesaktuellen Geschehens außerhalb der Landtagswahl, annähernd monothematisch über den Wahlausgang berichten. Es wird u.a. Live Gespräche mit dem Infratest dimap Moderator und Einschätzungen von ReporterInnen geben.

#### MDR AKTUELL HÖRFUNK

Am 1. September 2019 berichtet MDR Aktuell - das Nachrichtenradio von 17.45 bis 21.00 Uhr in einer monothematischen Sondersendung über die Landtagswahlen in Sachsen und Brandenburg.

Der Moderator im Studio in Halle führt durch die Sendung. Er wird von einer Redakteurin im Studio mit Analysen und Einschätzungen unterstützt. Der Infratest-Dimap-Kollege in Berlin informiert über die Prognose, die Hochrechnungen und alle interessanten Detail-Erhebungen.

Unsere LandeskorrespondentInnen berichten aus dem Landtag in Dresden. Sie interviewen live die SpitzenpolitikerInnen der Parteien.

Die ReporterInnen bei den Wahlpartys der Parteien in Dresden informieren über Stimmung und Reaktionen.

Die KollegInnen im Hauptstadtstudio fassen die Berliner Reaktionen zusammen und schätzen den Wahlausgang aus bundespolitischer Sicht ein.

Ergänzt werden die zahlreichen Live-Elemente durch aktuelle O-Töne, vorbereitete Umfragen, Stichworte und Kurz-Porträts. Dazu kommen im Laufe des Abends zusammenfassende Berichte über den Wahlausgang.

### MDR AKTUELL ONLINE

MDR Aktuell Online wird im Landtag in Dresden mit einem Online-Team vertreten sein, das folgende Aufgaben übernimmt:

NetzreporterInnen begleiten das Geschehen im trimedialen Wahlstudio des MDR: Für die NutzerInnen entsteht so eine unterhaltsame Verbindung aus aktueller Berichterstattung, dem Blick „hinter die Kulissen“ und dem Miterleben der Arbeit von JournalistInnen während eines Großereignisses.

Screening der Social Networks: Erstellen von Übersichten interessanter Tweets, Kommentare und Posts diverser AkteurInnen im Netz, Zuarbeiten für Berichterstattung in Fernsehen und Hörfunk und damit verbunden Einordnung der Reaktionen auf die Wahlereignisse in sozialen Netzwerken für die Wahlsondersendungen.

MDR Aktuell Online übernimmt die Inhalte von MDR Sachsen. So ist u.a. ein zusammenfassender Nachrichten-Artikel über die Wahl in Sachsen geplant. Bis zur Vorlage des vorläufigen amtlichen Endergebnisses in der Nacht oder am frühen Morgen wird dieser Artikel ständig aktualisiert. Bestandteil ist die Datenbank des MDR mit den Ergebnissen für das Land insgesamt und die Kreise.

MDR Aktuell Online bietet außerdem in der MDR Aktuell App einen Live-Ticker an. Das Wahlteam in Leipzig befüllt diesen mit nachrichtlich relevanten Inhalten. NetzreporterInnen aus dem Landtag in Dresden liefern Videomaterial zu. Am Wahlabend werden außerdem Nachrichtenartikel mit Reaktionen der LandespolitikerInnen und BundespolitikerInnen erstellt. Zudem werden kurze Videos mit Reaktionen von PolitikerInnen veröffentlicht. Außerdem sind Artikel mit den GewinnerInnen und den VerliererInnen des Wahlabends geplant.

Das Programm von MDR Aktuell HF wird als Livestream auf mdr.de angeboten. Die MDR Extra-Sendungen werden auf mdr.de und auf Facebook live gestreamt. Sendungen und Beiträge zur Wahl werden als Video/Audio on demand im Nachrichtenportal und in der Mediathek zur Verfügung gestellt.

Im MDR Text findet parallel zu MDR.DE auf den Nachrichtenseiten die Berichterstattung zu den Landtagswahlen statt. Neben einem Ergebnisartikel werden Artikel mit landes- und bundespolitischen Reaktionen erstellt. Die Wahlergebnisse werden automatisiert über den ARD TEXT in die Extraseiten des MDR TEXT ausgespielt.

Auf Twitter wird MDR Aktuell den NutzerInnen ebenfalls Informationen zur Wahl anbieten. Dazu werden die neuen Artikel ebenso getwittert wie Audios und Videos. MDR Aktuell Online retweetet Beiträge von MDR Sachsen und twittet eigene Inhalte, so zum Beispiel bundespolitische oder mitteldeutsche Reaktionen.

Bei Facebook werden MDR Aktuell Online, MDR Sachsen und der zentrale MDR-Facebook-Account die wichtigsten Nachrichten des Abends verbreiten als Text-Posting, Video oder Audios. Hier erfolgt eine enge Abstimmung zwischen den Redaktionen, damit Inhalte nicht mehrfach gepostet, sondern geteilt werden. Dort will der MDR mit den NutzerInnen ins Gespräch kommen und diese Reaktionen ebenfalls veröffentlichen.

## 2.2.5 Junge Angebote

Um jungen WählerInnen Orientierung zu geben und sie in der Meinungsfindung zu stärken, plant das ARD/ZDF funk Format „MrWissen2Go“ direkt nach der Landtagswahl in Sachsen ein Video (am Wahlabend selbst oder spätestens am Folgetag). Inhalt dieses Videos wird das (vorläufige) Ergebnis der Landtagswahl in Sachsen sein und sich daraus ableitende Konsequenzen. Zum Verbreiten des Video-Contents werden Hinweise im linearen Radioprogramm MDR SPUTNIK in Form von Moderationen gesendet. In den Social Media-Auftritten wird es dazu Teaser-Videos (Kurze Ausschnitte aus dem Original mit Verlinkung) geben.

## 2.3 Berichterstattung nach der Wahl

Im Mittelpunkt der Nachwahlberichterstattung werden Redaktionen aus den Mitteldeutschen Ländern stehen und die Frage welche Folgen der Wahlausgang für die Länder haben wird.

**MDR aktuell TV** und **Hörfunk** berichten in Folgetagen ausführlich in allen Regelsendungen über den Ausgang der Landtagswahl. Elemente der Berichterstattung und InterviewpartnerInnen werden nach journalistischen Kriterien ausgewählt.

**MDR aktuell Online** und **MDR Text** berichten nach dem Wahltag laufend über aktualisierte Ergebnisse, Hintergründe der Wahlforschung, Reaktionen auf das Wahlergebnis und mögliche Koalitionsverhandlungen. Außerdem wird analysiert, wie im Internet auf die Wahlergebnisse reagiert wird.

Der **MDR Sachsenspiegel** am Tag nach der Wahl befasst sich in einem Themenschwerpunkt mit dem Ausgang der Wahl. In Beiträgen, Analysen von „Infratest dimap“ und Reaktionen wird der Wahlausgang thematisiert.

Am Morgen nach der Wahl liefert **MDR Sachsen – Das Sachsenradio** Stimmen und Reaktionen zum Wahlausgang. Im Laufe des Tages wird der Wahlausgang mit Beiträgen und Interviews eingeordnet.

Die Sendung „*Dienstags direkt*“ (03.09.18) diskutiert und analysiert von 20.00 bis 23.00 Uhr das Wahlergebnis und mögliche Regierungsoptionen in Sachsen.

Das Regionalportal von **MDR Sachsen Online** wird mit einem Ticker die Nachwahlereignisse im Verlauf darstellen. Reaktionen aus Landes- und Bundespolitik werden in nachrichtlichen Artikeln und einem Übersichtsartikel zusammengefasst.

Am Tag nach der Wahl präsentiert **MDR um 11** die wichtigsten Ergebnisse und Trends der Landtagswahl:

- Schalte zu MDR aktuell TV mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse aus mitteldeutscher Sicht
- Reaktionen aus den Ländern (BürgerInnen, PolitikerInnen)
- Reaktionen aus Berlin (Schalte ins Hauptstadtstudio)
- Einordnung und Kommentierung der Ergebnisse durch den Politikwissenschaftler

Die politische Talksendung **FAKT IST!** aus Dresden produziert (02.09.19, 22.05 Uhr) eine 60 minütige Sendung zum Ausgang der Landtagswahlen.  
Das MDR-Magazin **Exakt** wird am 04.09.2019 mit der 30minütigen Reportage „Sachsen nach der Wahl“ über Wahlergebnisse und die Konsequenzen berichten.

The image shows a large, light blue watermark of the MDR logo, which consists of the lowercase letters 'm', 'd', and 'r' in a stylized, rounded font. The watermark is tilted diagonally across the page.